

Rückbau von Außerorts-Fahrbahnen

Bachelorarbeit SS22

Lina Müllauer, 01425121

Abstract

Im Zusammenhang mit der Klimapolitik ist die voranschreitende Bodenversiegelung in Österreich ein intensiv diskutiertes Thema. Verkehrsflächen machen vor allem im Freilandbereich einen bemerkenswerten Anteil dieser Bodenversiegelung aus.

Ausgehend vom Problem der voranschreitenden Bodenversiegelung sollen die Rückbaumöglichkeiten von Außerorts-Fahrbahnen behandelt werden.

Daten und Methoden

Für die Erhebung nationaler Umsetzungsbeispiele wurden einige Bundesländer zu diesem Thema um Stellungnahme gebeten. Die Befragung richtete sich an die Landesregierungen der Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg.

Ergebnisse

B83 Kärntner Straße (Kärnten)

Ein Beispiel aus Kärnten ist der Rückbau der Kärntner Straße (B83) zwischen Riegersdorf und Arnoldstein. Vor dem Rückbau hatte die B83 in diesem Bereich auf einer Länge von 5,5 km einen überbreiten Querschnitt von 9 m. Im Zuge von Sanierungsarbeiten wurde der Querschnitt an das tatsächliche Verkehrsaufkommen angepasst. Aus dem 9 m breiten Querschnitt wurde ein ca. 1,5 m breiter Grünstreifen herausgefräst. Auf dem bestehenden Asphaltband konnte der überregionale Tarviser Radweg (R3C) verlängert werden.

B11 Mödlinger Straße (Niederösterreich)

Die Mödlinger Straße (B11) wurde im Bereich zwischen Gaaden und Heiligenkreuz ursprünglich mit drei Fahrstreifen gebaut. Nach Fertigstellung der Autobahn A21 ist das Verkehrsaufkommen in diesem Bereich geringer und die Fahrbahn ist überdimensioniert. Im Zuge von Sanierungsarbeiten kam es zu einer Querschnittsanpassung und die Kriechspur wurde rückgebaut. Die bauliche Trennung erfolgte durch einen Sicherheitsstreifen, welcher in das bestehende Asphaltband der Kriechspur gefräst wurde. Der verbleibende Asphaltstreifen steht nun für einen etwa 5 km langen Radweg von Gaaden nach Heiligenkreuz zur Verfügung. Die Breite des Grünstreifens beträgt ca. einen Meter.

B177 Seefelder Straße (Tirol)

Ein Beispiel aus Tirol liefert die Seefelder Straße (B177). Hier wurde die Nordumfahrung Zirl rückgebaut. Die überbreiten Fahrstreifen konnten durch die Anordnung neuer Bodenmarkierungen und teils durch Asphaltabtrag verschmälert werden. Weiters wurde eine Geschwindigkeitsreduktion von 100 km/h auf 80 km/h verordnet. Die reduzierte Geschwindigkeit führt gleichzeitig zu einer geringeren Lärmbelastung.

Conclusio

Im Laufe der Recherche stellte sich heraus, dass Fahrbahnrückbauten im Freilandbereich sehr selten zu beobachten sind. Einen Plan zum systematischen Rückbau von überdimensionierten Fahrbahnen gibt es zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Die Rückbauten sind immer situationsabhängig und der Umfang ist für jedes Projekt individuell festzulegen.